



RESULTS IN TIME.

# IT-Strategie der bit.group

Autor: Burkhard Fels



# Gründe für eine IT-Strategie

## Anforderungen an die IT

- Geschäftsprozessanforderungen
- technische Anforderungen
- Usability-Anforderungen
- Service-Anforderungen
- Gesetzliche Anforderungen
- Marktanforderungen

## Möglichkeiten der IT

- IT-Infrastrukturen (Systeme, Netze)
- IT-Applikationen
- IT-Services
- IT-Dienstleistungen

### Was beantwortet die IT-Strategie

- Wo stehen wir (Ist-Zustand)?
- Wo wollen wir hin (Soll-Zustand)?
- Wie kommen wir dorthin? (Weg zum Ziel)

## IST-Zustand

(z. B. IT-Technik,  
Maturität IT-Prozesse, ..)

## IT-STRATEGIE („Weg“)

## SOLL-Zustand

(z. B. IT-Systeme, IT-  
Applikationen, IT-Organisation  
IT-Personal)

# Nutzen von IT-Strategien

**These: IT-Strategien helfen dem IT Management, die Effizienz der IT zu steigern und verbessern die strategisch orientierte Ausrichtung des IT Anwendungsportfolios.**

## Steuerungs- Instrument

Optimierung der IT-Landschaft durch

- ⌘ Standardisierung der IT-Architekturen
- ⌘ Virtualisierungskonzepte
- ⌘ Optimierung der Schnittstellenlandschaft

## Kommunikationsmittel



Verbesserung der Kommunikation zwischen IT und den Fachbereichen

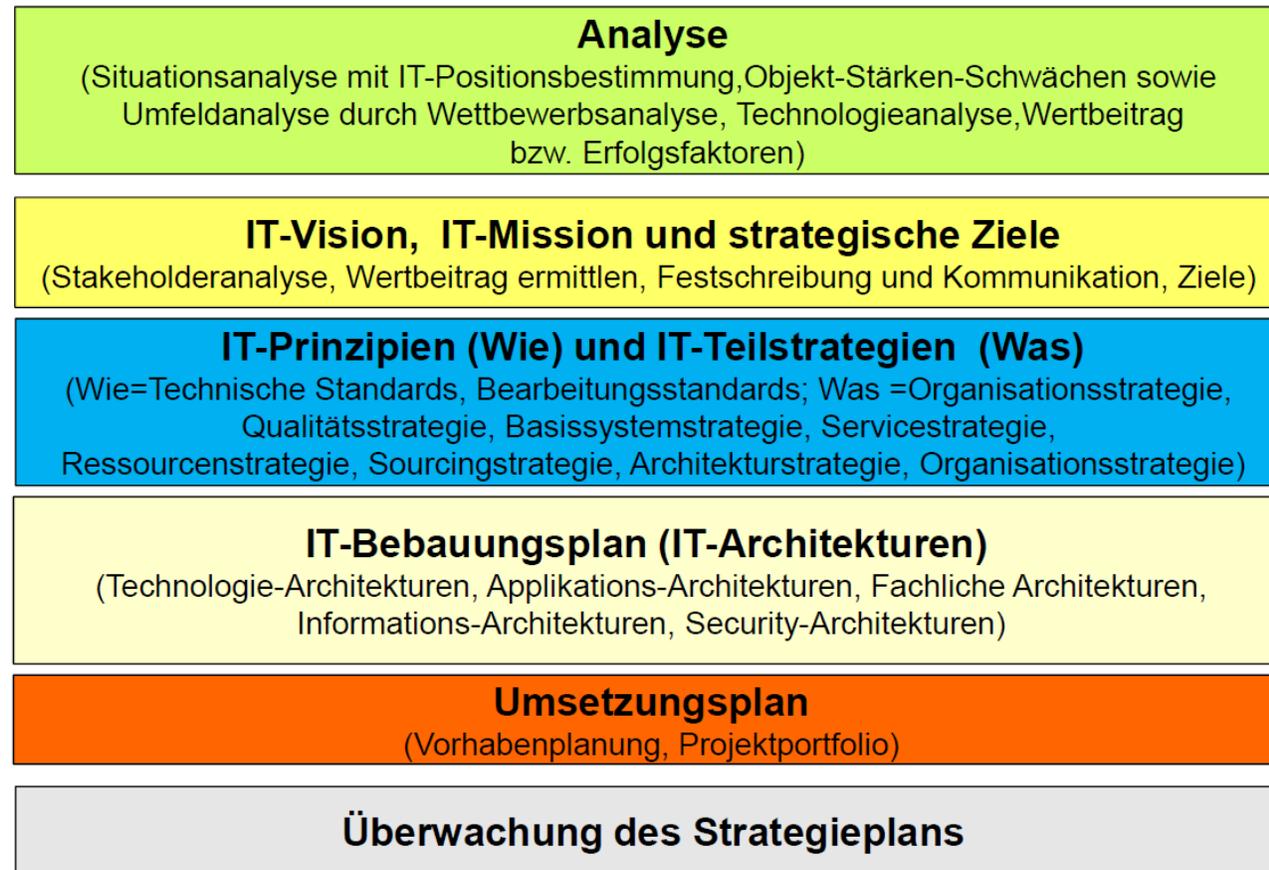
- ⌘ Veranschaulichung der Auswirkungen von Vorhaben auf die „IT- Gesamtlandschaft“
- ⌘ gemeinsames Verständnis von IT-Themen
- ⌘ Transparenz von IT-Kosten und IT-Leistungen

## Informationssystem

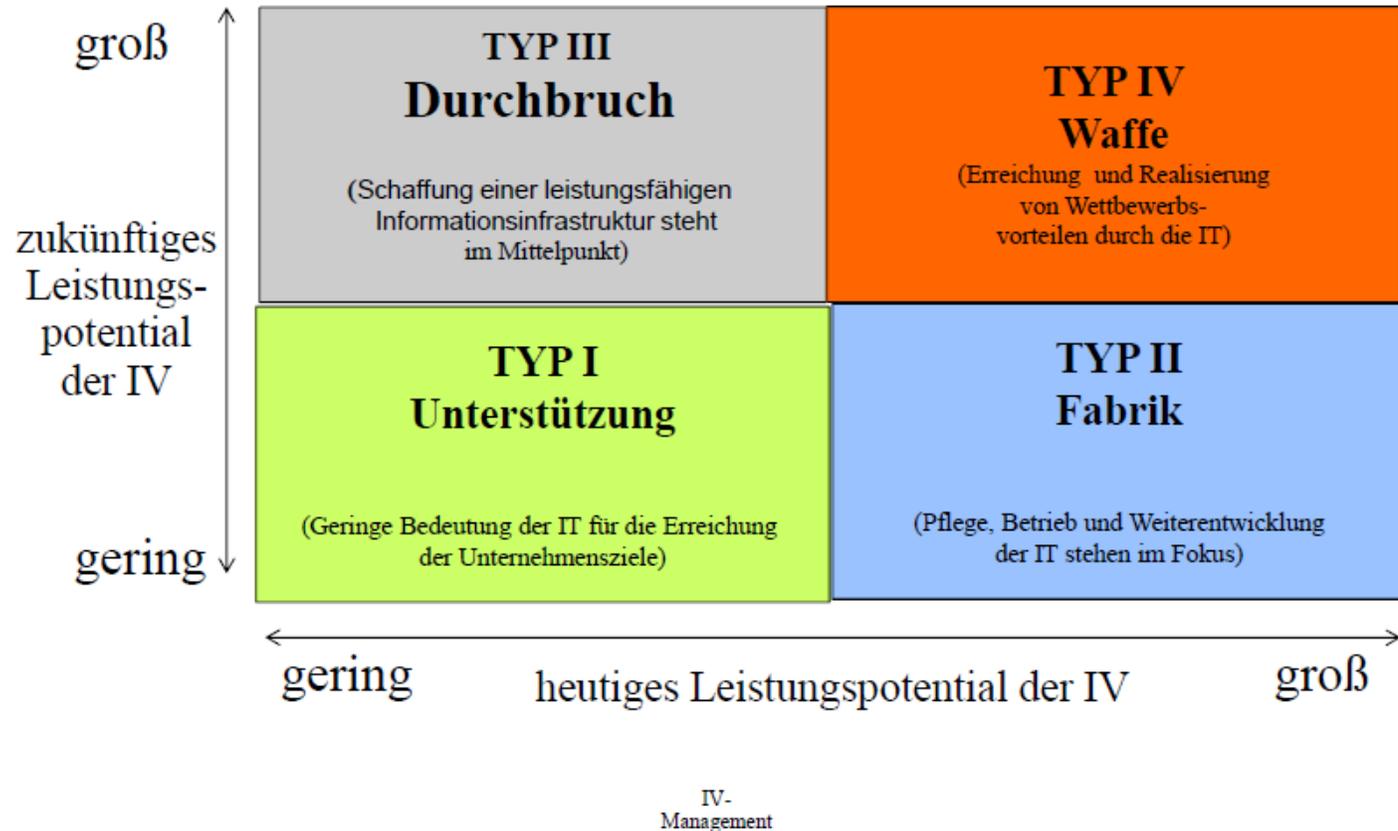
Informationsgewinn für effiziente IT-Services und erfolgreiche IT-Projekte aufgrund von:

- ⌘ Höherer Planungssicherheit durch leichtere und schnellere „Impact-Analysen“
- ⌘ Verringerung von Recherche-Aufwänden in den Bereichen Schnittstellen, Daten, Anwendungen ( z. B. für IT-Security, Prüfungen,...)

# Vorgehensmodell der Strategieentwicklung



# Portfolio der Grundstrategien



# Bedeutung der Informationsverarbeitung (IV) und deren Wirkung

Bedeutung der IV					
IV als	Waffe	Durchbruch	Fabrik	Unterstützung	
Wirkung auf					
Bestehende Investitionen	Kritisch	nicht ausreichend	Kritisch	unkritisch	
Zukünftige Investitionen	Kritisch	Kritisch	Zurückhaltend	unkritisch	
Technologie-Risiko	bewusst planen	Hoch	niedrig	null	
Planung der IV	mit Unternehmensplan	mit Unternehmensplan	Ressourcen/ Kapazität	untergeordnet	
Know-how-Schwerpunkte	Schlüssel und Schrittmacher	neu aufzubauen, Schrittmacher	breites Know-how, Monitoring	keine	
Abwicklungsanforderungen	Sicherheit und Effizienz	Sicherheit	Effizienz Kostenreduktion	Wirtschaftlichkeit	
Besondere Faktoren	Konkurrenzvergleich, Überalterung vermeiden	Ausbildung und Innovation, Managementidentifikation	Reaktiv ausgerichtet	Reaktiv, keine Risikoprojekte	

# Beispiel strategischer Ziele 1-3-5 Jahre

## Kurzfristig

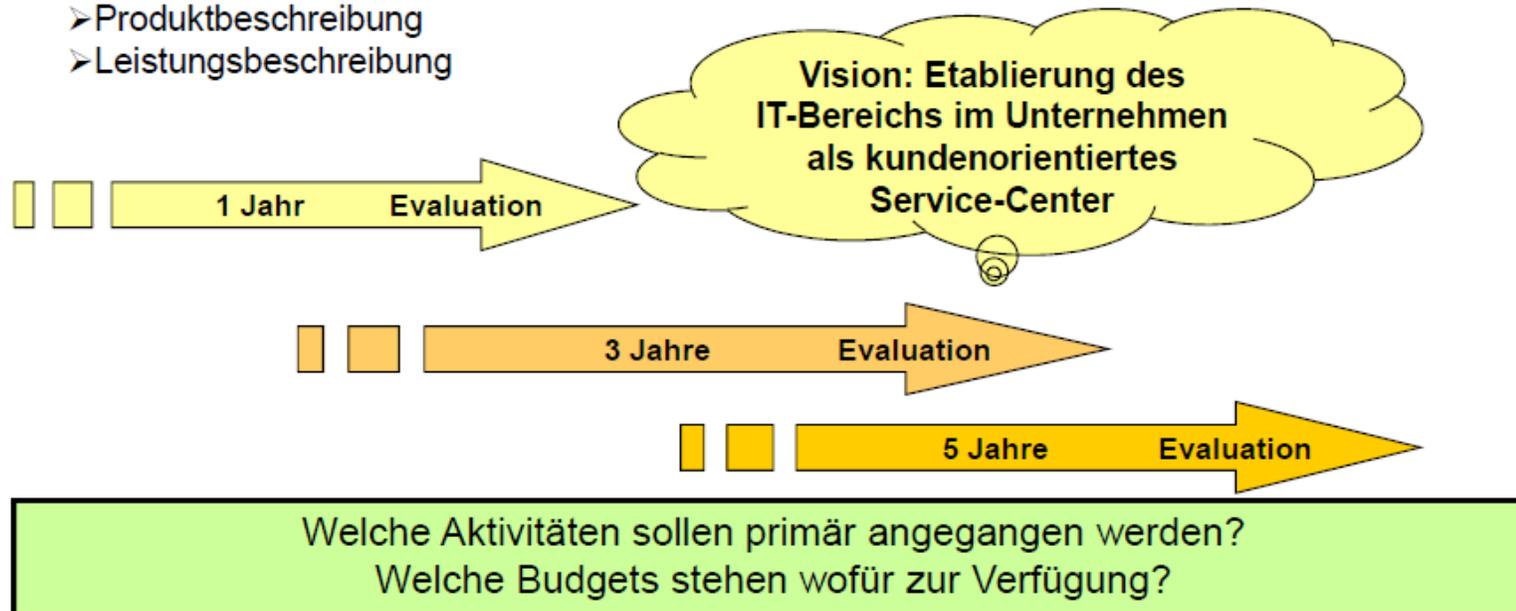
- Serviceorientierung verstärken
  - IT-Services ausbauen
- Kostentransparenz in der IT erhöhen
  - Kostenerfassung festlegen
- Kundenzufriedenheit analysieren und Maßnahmen aufbauen
- Produktkatalog entwickeln/einführen
  - Produktbeschreibung
  - Leistungsbeschreibung

## Mittelfristig

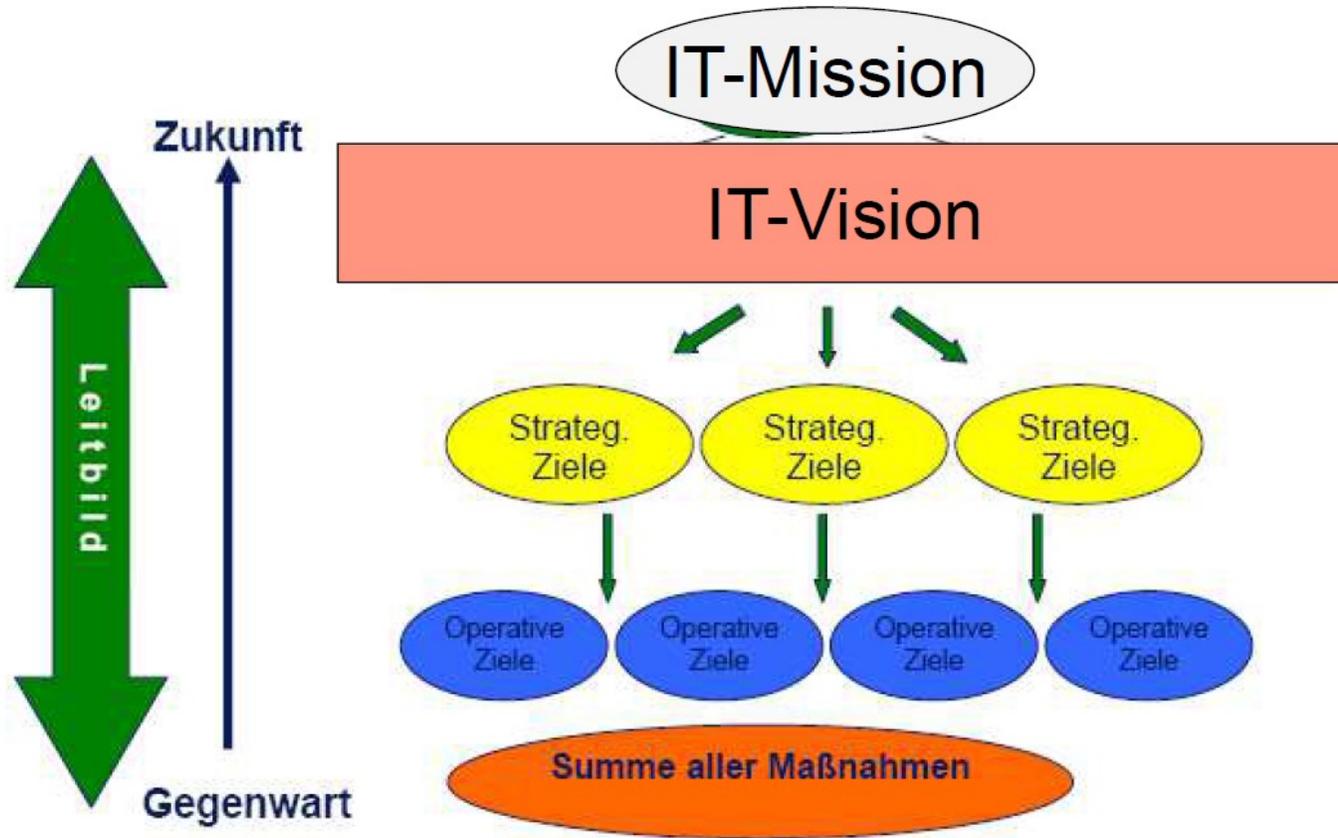
- Reduzierung der Komplexität der IT-Landschaft
- umfassende Kundenorientierung
- interne und externe SLAs
- IT-Marketing

## Langfristig

- IT-BSC einführen
- Interne Leistungsverrechnung der IT
- Umfassende Optimierung der IT-Serviceprozesse



# IT-Mission -> IT-Vision -> Strategische Ziele



# Beispiele für Teilstrategien

- **Informationsversorgungsstrategie** d.h. welche Bereich werden mit Informationen versorgt
- **Informationsinfrastrukturkonzept** z.B. Zentral/Dezentral, Eigen-Fremdbezug, Rahmenbedingungen der Beschaffung
- **IV-Personalplanung** d.h. Ausbildung oder Personalfortbildung
- **Organisationregeln** z.B. ISO Zertifizierung, ITIL, COBIT
- **Sicherheitskonzept** z.B. Entwicklung eines Datensicherheitkonzept, Datenschutz, Gebäudesicherheit
- usw.

# Vorteile einer echten IT-Vision

<b>Vorteile von IT-Visionen</b>	<b>Hinweise/Erläuterungen</b>
<b>Orientierungsfunktion</b>	IT-Visionen vermitteln allen Beteiligten und Betroffenen eine Vorstellung, wo die Reise des IT-Bereichs hingehet. Die Beschäftigten haben als Folge davon das Gefühl, an einer wertvollen Sache mitzuwirken.
<b>Motivationsfunktion</b>	Für die IT-Mitarbeiter kann mit der Formulierung von IT-Visionen eine positive Grundstimmung erzeugt werden, die motivierende Kräfte freisetzt. Die strategische Stoßrichtung des IT-Bereichs wird deutlich und damit werden die Aufgaben, die in der IT anfallen, gern übernommen und als lohnend angesehen, sich entsprechender Mühen zu unterziehen.
<b>Teamentwicklungsfunktion</b>	Es entwickelt sich ein "Wir-Gefühl" unter dem IT-Personal. Die IT-Vision wird so zur Grundlage eines gleichgerichteten Verhaltens aller IT-Mitarbeiter, die der Gesamtorganisation zugute kommt.
<b>Funktion der Kreativitätsfreisetzung</b>	Kreative Ideen der IT-Mitarbeiter sind willkommen, so dass sich für die Erreichung der aktuellen und künftigen Arbeitsergebnisse neue Impulse ergeben können.